



Rahmenprogramm zur JHV 2018

Betriebsbesichtigung bei Resy de Ruijscher und Carsten Blohm in Bönningstedt

Die Jahreshauptversammlung der Galloway Interessengemeinschaft Nord e.V. fand am 25. März 2018 nachmittags statt. Am Vormittag trafen sie die Mitglieder bereits zur Betriebsbesichtigung bei Resy de Ruijscher und Carsten Blohm auf dem Osterhof in Bönningstedt. Im zum Hof gehörenden Weinkontor wurde den ankommenden Gästen erst einmal ein Kaffee angeboten, bevor es hinaus auf die Weiden ging. Der Vorsitzende Willi Quandt begrüßte alle Teilnehmer und freute sich über die große Anzahl der Anwesenden. Nach einer langen Regensaison zeigte der Wettergott endlich ein Einsehen und ließ durch Frost und ruhige Tage die Weiden wieder abtrocknen. So konnten alle die Mutterkühe auf einer für diese Jahreszeit guten Weide besichtigen. Auffallend war die zufriedene Ruhe der Tiere, die die Ankömmlinge genauso neugierig beäugten wie andersherum. Dann wurde der Nachwuchs besichtigt. Neun ca. 2-jährige Bullen liefen auf einem großen Gelände, das mit Knicks und Wäldchen optimal für ganzjährige Weidehaltung geeignet ist. Mit ein wenig Zuwendung kamen die Tiere aus der hintersten Ecke und ließen sich sogar von den Besuchern streicheln. Weiter ging es zu den 22 weiblichen Absetzern und Ochsen, die direkt an der Bundesstraße auf einer großen Weide liefen.

Resy de Ruijscher und Carsten Blohm haben im Jahr 2000 mit Galloways angefangen, bewirtschaften am Stadtrand von Hamburg 40 ha, davon 7 ha Naturschutzflächen. Sie setzen auf ganzjährige Weidehaltung und sind als Bio-Betrieb zertifiziert. Momentan sind 25 Herdbuch-Mutterkühe und ein Deckbulle im Zuchteinsatz. Ca. 20 Tiere werden jährlich der Schlachtung zugeführt und selbst vermarktet. Per Mailverteiler werden die Kunden informiert, wobei auch Einzelteile sowie Wurst und Aufschnitt (Stadt Nähe!) verkauft werden. Frau de Ruijscher bietet auch ein nichtprofessionelles Catering an, etwa bei Bekannten oder auch auf Dorffesten.

Zehn Mutterschafe zur Fleischproduktion und ein paar Thüringer Waldziegen für's Herz aber auch zur Unkraut-, vor allem Ampferbekämpfung, vervollständigen den Tierbestand.

Momentan gibt es große Probleme mit der örtlichen Veterinärbehörde, die für die Rinder einen ganzjährigen Unterstand mit regendichtem Dach und wärmeisolierender Einstreu fordern. Da die extensiven Galloways, die dafür gezüchtet wurden und daran gewöhnt sind das ganze Jahr draußen zu sein, nicht zu vergleichen sind mit den intensiven Rinderrassen, wird nicht als Argument akzeptiert. Die artgerechte Haltung sowie der bekanntermaßen erfolgreiche Einsatz des Galloways auf Naturschutzflächen, wo baurechtliche Bedenken einen solchen Unterstand ausschließen, würden damit unmöglich gemacht.

Ein gemeinsames Mittagessen, natürlich mit Fleisch vom Galloway aus diesem Betrieb, rundet das Rahmenprogramm ab. Vielen Dank Resy und Carsten für den tollen Vormittag.

Bericht von: Dr. Maria Rieken